

6. Nun schließ dich fest zusammen, du ritterliche Schar!  
 Wohl hast du nicht geahndet so dräuende Gefahr.  
 Die übermächt'gen Rotten, sie stürmen an mit Schwall,  
 Die Ritter stehn und starren wie Fels und Mauerwall.

7. Zu Reutlingen am Zwinger, da ist ein altes Thor;  
 Längst wob mit dichten Ranken der Efeu sich davor.  
 Man hatt' es schier vergessen: nun kracht's mit einmal auf,  
 Und aus dem Zwinger stürzt gedrängt ein Bürgerhauf.

8. Den Rittern in den Rücken fällt er mit grauser Wut;  
 Heut' will der Städter baden im heißen Ritterblut.  
 Wie haben da die Gerber so meisterlich gegerbt!  
 Wie haben da die Färber so purpurrot gefärbt!

9. Heut' nimmt man nicht gefangen, heut' geht es auf den Tod,  
 Heut' spritzt das Blut wie Regen, der Anger blümt sich rot.  
 Stets drängender umschlossen und wütender bestürmt  
 Ist rings von Bruderleichen die Ritterschar umtürmt.

10. Das Fähnlein ist verloren, Herr Ulrich blutet stark;  
 Die noch am Leben blieben, sind müde bis ins Mark.  
 Da haſchen sie nach Rossen und schwingen sich darauf,  
 Sie hauen durch, sie kommen zur festen Burg hinauf.

11. „Ach Allm—“ stöhnt' einst ein Ritter; ihn traf des Mörders Stoß;  
 „Allmächt'ger!“ wollt' er rufen; man hieß davon das Schloß.  
 Herr Ulrich sinkt vom Sattel, halbtot, voll Blut und Qualm;  
 Hätt' nicht das Schloß den Namen, man hieß' es jetzt Achalm.

12. Wohl kommt am andern Morgen zu Reutlingen ans Thor  
 Mand' trauervoller Knappe, der seinen Herrn verlör.  
 Dort auf dem Rathaus liegen die Toten all gereiht;  
 Man führt dahin die Knechte mit sicherem Geleit.

13. Dort liegen mehr denn sechzig so blutig und so bleich;  
 Nicht jeder Knapp' erkennt den toten Herrn sogleich.  
 Dann wird ein jeder Leichnam von treuen Dieners Hand  
 Gewaschen und gekleidet in weißes Grabgewand.

14. Auf Bahren und auf Wagen, getragen und geführt,  
 Mit Eichenlaub bekränzet, wie's Helden wohl gebührt,  
 So geht es nach dem Tore die alte Stadt entlang;  
 Dumpf tönet von den Türmen der Totenglocken Klang.

15. Göß Weißenheim eröffnet den langen Leichenzug.  
 Er war es, der im Streite des Grafen Banner trug;  
 Er hatt' es nicht gelassen, bis er erschlagen war;  
 Drum mag er würdig führen auch noch die tote Schar.

16. Drei edle Grafen folgen, bewährt in Schildesamt,  
 Von Tübingen, von Zollern, von Schwarzenberg entstammt.  
 O Zollern, deine Leiche umschwebt ein lichter Kranz.  
 Sahst du vielleicht noch sterbend dein Haus im künst'gen Glanz?